

Neuer Kunstraum in bester Lage

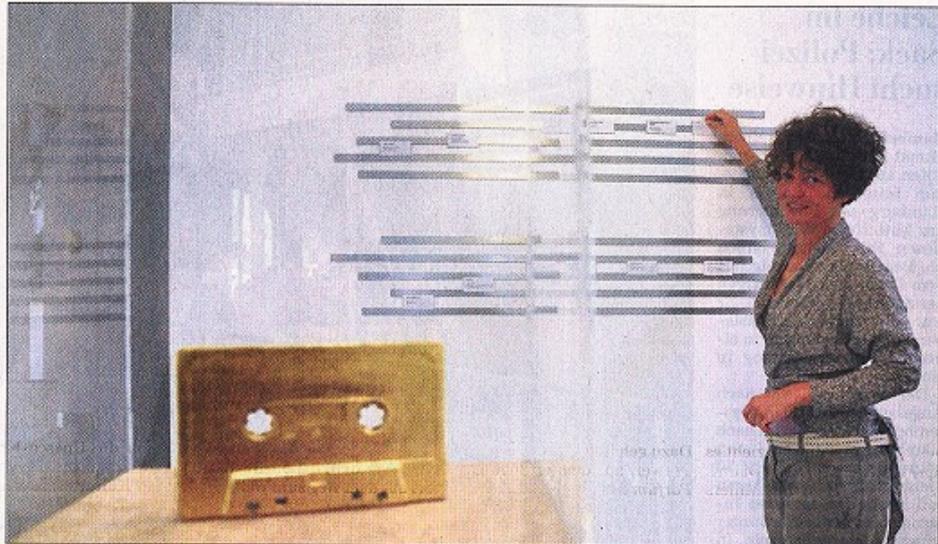
Christoph Weiß eröffnet heute mit der Kielerin Chili Seitz Galerie an der Ecke Wilhelminenstraße/Legienstraße

Kiel. Er hat lange gesucht, sagt Kunstraum B-Macher Christoph Weiß und steht im frisch renovierten weißen Galerieraum mit Blick auf die neue Muthesius Kunsthochschule. Heute Abend wird hier an der strategisch günstigen Ecke Wilhelminenstraße/Legienstraße mit der Ausstellung unter dem Titel *reset* von Chili Seitz Eröffnung gefeiert.

Von Maren Kruse

Neuer Ort, neues Konzept und Mut zum Experiment. Eine Ausstellung mit dem Südtiroler Künstler Leander Schwarzer folgt noch am alten Standort unter dem Dach des Club 68 in der Ringstraße, dann ist das Gastspiel bei Club-Betreiber Holger Henze Vergangenheit. Nein, Unstimmigkeiten habe es nicht gegeben, im Gegenteil, betont Christoph Weiß, „aber an der neuen Adresse sind wir einfach präziser“. Das zeigt sich schon jetzt, bevor die Kunsthochschule hier überhaupt Quartier bezogen hat. Der ehemalige Eckladen, den zuletzt ein Plattenhändler nutzte, verfügt über zehn laufende Meter Schaufensterfläche, die Projektionen auch nach Galerieschluss möglich macht. Aufmerksamkeit und Neugier sind hier garantiert. Über-sichtlich dagegen der beispielbare Raum mit 45 Quadratmetern, den die Kielerin Chili Seitz mit einer ironischen Hommage an die gute alte analoge Musikkassette eröffnet.

Aber nicht nur räumlich, sondern auch konzeptionell zeigt sich der Kunstraum B neu aufgestellt. Der Vorstand hat sich mit dem Hamburger Niklaus Weber und der Kielerin Ute Diez verjüngt. Durch den Eintritt in die Arbeitsgemeinschaft



Vergoldete Hits: Chili Seitz präsentiert heute Abend die Eröffnungsschau im Kunstraum B, den Christoph Weiß (li.) neu aufgestellt hat. Fotos Ehrhardt



Deutscher Kunstvereine (ADKV) habe man sich uns jetzt endgültig zum Kunstverein gewandelt. „Unter diesem Label wollen wir klein, frisch und flexibel werden“, sagt Weiß, „und Ausstellungen künftig im Wochenrhythmus zeigen.“ Den finanziellen

Rahmen sichern neben den Vereinsbeiträgen der 40 Mitglieder zunächst eine Projektförderung des Landes und ein kleiner städtischer Zuschuss. Bei aufwendigen Ausstellungen will man das Instrument des Crowdfunding erproben, bei dem viele Menschen im Internet gemeinsam ein Projekt finanzieren.

Der Gefahr, dass die neue Wochentaktung dem Wiederholungszwang Vorschub leistet, sieht Christoph Weiß nicht. „Wir sind vor allem für unsere Künstler vor Ort da“, sagt er. Erst dann schauen wir weiter in die Region oder in die Nachbarstaaten des Ostseeraums. In Verhandlung steht Weiß mit dem Moskauer Künstlerduo Blue Noses. Sie nach Kiel zu holen, wäre

schon eine kleine Sensation.

Bis dahin stehen aber sehr vertraute Namen wie Diez, Zielonka oder Sitnikov auf der Liste. Chili Seitz jedenfalls scheidet ihre Eröffnungsschau zwischen Performance und Spontankonzert an. Aus einer Musikkassette mit *Golden Hits* hat sie eine Schau destilliert, die mit Witz und Doppelbödigkeit die Radiohits der 70er pointiert. Unterstützt wird sie bei ihrer Lesepreformance heute von zwei Musikerinnen, die für den nötigen Background sorgen werden.

■ Kunstraum B, Wilhelminenstraße 35. Neueröffnung heute Abend, 19 Uhr, mit Chili Seitz „reset“. Bis Sonntag 15-18 Uhr geöffnet. www.kunstraum-b.de